



Seniorenbeirat hat viel angestoßen und bewegt

Delegierte wählten das Hauzenberger Gremium neu für die Amtsperiode 2015 bis 2019



Der neu gewählte Seniorenbeirat mit „Nachrückern“, Helfern und Gästen: (v. r.) Josef Grabmann, Walter Kopejtka, Franz Sommer, Gina Kummer, Bürgermeisterin Gudrun Donaubauber, Hans Peter Weska, Wolfgang Lempken, Gabriele Skiba-Mautschke, Helmut Hoffmann, Dr. Erich Matthei und Marianne Bauer. - Foto: Sommer

Hauzenberg.

Der Seniorenbeirat der Stadt Hauzenberg kann zum Ende seiner ersten Amtszeit eine respektable Bilanz vorweisen.

Die Devise in der ersten Amtsperiode war, die Interessen der Senioren zu vertreten und eigene Vorhaben zu verwirklichen. Der Beirat stand zunächst unter, Vorsitz von Erhard Balzer und ab März 2014 von Hans Peter Weska. Man habe viel erreicht, hieß es zum Ende der Amtszeit.

Wie fleißig das Gremium war, lässt sich auch an der

Zahl von 24 Vorstandssitzungen in vier Jahren ablesen. **Zu Beginn der Delegiertenversammlung bestätigte Bürgermeisterin Gudrun Donaubauber dem Seniorenbeirat eine sehr erfolgreiche Arbeit.**

Er habe sich zu einem wichtigen Organ der Stadt entwickelt, der nicht nur die Belange der Senioren gut vertrete, sondern sich auch um Kranke und Jugendliche bemüht habe. Die Bilanz mit vielen wertvollen Anregungen und Impulsen sowie einer ganzen Reihe eigener Aktivitäten könne sich sehen

lassen. In den Dank für die geleistete Arbeit schloss die Bürgermeisterin auch ihre für Seniorenarbeit zuständige Mitarbeiterin Gina Kummer mit ein. 2013 hat der 2. Vorsitzende Franz Sommer für den Seniorenbeirat eine eigene Homepage eingerichtet und die vierjährige Amtszeit in einem Fotobuch zusammengefasst. Auf dieser Basis gab Vorsitzender Hans Peter Weska den Delegierten einen detaillierten Tätigkeitsbericht. Schwerpunkte waren unter anderem das Kifas-Projekt „Senioren im Wandel - Leben und Wohnen im Alter“, der

Einsatz für behindertengerechte Zugänge bei öffentlichen Gebäuden und Querungshilfen auf Straßen, das Sichern und Ausweiten des Citybusverkehrs, der Internettreff, der Aufbau einer Nachbarschaftshilfe, Vorträge und Aktionen im Bereich Sicherheit und Gesundheit, das Erstellen einer Notfallmappe, Freizeitangebote und Aktionen mit der Sportmittelschule. Renate Krieg, zuständig für die Finanzen, berichtete über die bescheidenen „Umsätze“ und übergab Ihr Amt mit einem Kassenstand von 1940 Euro. Monika Jellbauer attestierte eine tadellose Kassenführung, so wurde die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Ein Hauptpunkt der Versammlung war die Wahl des Seniorenbeirats für die nächsten vier Jahre.

Von 20 Delegierten waren 19 anwesend. Die Wahl unter Leitung der Bürgermeisterin brachte folgendes Ergebnis: Josef Grabmann, Franz Sommer, Hans Peter Weska, Dr. Erich Matthei, Marianne Bauer, Gabriele Skiba-Mautschke und Helmut Hoffmann. Nachrücker sind Wolfgang Lempken und Walter Kopejtka. Die Kasse wird weiter geprüft von Monika Jellbauer und Pater Laurentius. Renate Krieg und Marianne Moosbauer hatten sich nicht mehr zur Wahlgestellt.

*Bericht: J. Grabmann
Foto: F.Sommer*



Delegiertenversammlung (Großer Rathaussaal)



Wahlleiterin: Bürgermeisterin - Gudrun Donaubaue
1.Vorsitzender: Hans Peter Weska
Schriftführer: Josef Grabmann



Stimmenauszählung